Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025

BACHELOR

Vorlesungen

<p>Deutsche und Slaven Vorlesung zur russischen Sprachwissenschaft, 2 SWS Mo 8.30-10:00, DM 131 Kommentar: Deutsche – genauer gesagt: deutsche Muttersprachler*innen und ihre germanischen Vorfahren – auf der einen Seite und Slaven auf der anderen Seite blicken auf eine rund 1000jährige, mehr oder weniger gemeinsame Geschichte zurück, die keineswegs nur von Kriegen und Katastrophen markiert ist, sondern über weite Strecken friedlich und für beide Seiten fruchtbar verlief. Die Vorlesung will die verschiedenen Facetten dieser gemeinsamen Geschichte im Überblick darstellen. Der Schwerpunkt liegt nicht auf den rein historischen Ereignissen, wie sie in jedem Geschichtsbuch zu finden sind, sondern vielmehr auf den sprachlichen und kulturellen Beziehungen im weitesten Sinne. In den Blick genommen werden hierbei neben den deutsch-russischen Beziehungen auch die Kontakte zwischen dem deutschen Kulturkreis und den westslavischen Nachbarvölkern sowie den südslavischen Ländern auf dem Balkan.</p>	<p>Bruns</p>

<p>Russische Literatur- und Geistesgeschichte im 20. und im 21. Jahrhundert VL, 2 SWS Do 12-14, DM 131 Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der russischen Literaturgeschichte vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Wichtige Literaturströmungen werden hinsichtlich ihrer Hauptmerkmale skizziert und an exemplarisch ausgewählten Texten unter Berücksichtigung relevanter kultur- und geistesgeschichtlicher Kontexte vertieft vorgestellt.</p>	<p>Stahl</p>
---	--------------

Proseminare

Für den Besuch einer Proseminar-ähnlichen Veranstaltung – bitte wenden Sie sich an die Studienberatenden im Fach:

Frau Univ.-Prof. Dr. Henrieke Stahl (Geschäftsführung)

Herrn apl. Prof. Dr. Thomas Bruns.

Hauptseminare

<p>Semantik HS, 2 SWS Mi 8.30-10.00, DM Kommentar: Die Semantik oder Bedeutungslehre ist einer der zentralen Gegenstandsbereiche der Sprachwissenschaft. Ihre Relevanz zieht sie zugleich aus der Tatsache, dass es auch bei der Sprachbeschreibung der anderen linguistischen Teilbereiche eigentlich immer (mit Ausnahme der Phonetik) um Bedeutung geht. Wie auch bei einer Definition der übrigen Schlüsselbegriffe der Sprachwissenschaft zeigt sich sehr schnell, dass es die eine Bedeutung nicht gibt. Vielmehr existieren verschiedene Arten von Bedeutung, die alle Gegenstand dieses Seminars sein werden. Im Detail werden wir uns beschäftigen mit den lexikalisch-semantischen Beziehungen innerhalb des Wortschatzes der russischen Sprache, mit Fragen des Bedeutungswandels und der Bedeutungsübertragung, mit onomastischen und etymologischen Aspekten sowie mit der Erscheinung von Slavismen bzw. Russizismen einerseits und Germanismen andererseits. Für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltung ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme wünschenswert und die Anfertigung eines oder mehrerer Kurzreferate samt Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit obligatorisch. Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche; in dieser Sitzung (und nur in dieser Sitzung) werden alle wichtigen organisatorischen Fragen besprochen.</p>	<p>Bruns</p>
<p>Die russische Erzählung HS/Projektseminar, 2 SWS, Do 14-16, DM 131 Kommentar: Nach einer Einführung in die Grundlagen der Narratologie und Erzähltextanalyse werden exemplarisch repräsentative Erzählungen und Kurzgeschichten aus verschiedenen Epochen der russischen Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert behandelt. Darunter sind Meistererzählungen etwa von Puškin, Gogol', Turgenev oder auch Čechov, Brjusov und Babel'. Ziel des Seminars ist es, eine Spannweite unterschiedlicher Erzählformen sowie ihrer Entwicklung im Laufe der Literaturgeschichte kennenzulernen.</p>	<p>Stahl</p>
<p>Fachdidaktik HS, 2 SWS, Mi 14-16, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 Bitte Mitteilungen zu Beginn des Semesters beachten!</p>	<p>Jetke</p>

Übungen

<p>Fachsprachen Übung, 2 SWS Mi 10-12, DM 131 Kommentar: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Texte aus dem Umfeld eines philologischen Studiums gelesen, besprochen und übersetzt, um ein fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Die Themen werden aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Landeskunde und Fachdidaktik stammen und ergänzen insofern diese entsprechenden Veranstaltungen. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (Übersetzung).</p>	<p>Bruns</p>				

<p>Russische Grammatik II Übung, 2 SWS Mo 10-12, DM 131 Kommentar: Während im ersten Grammatikkurs die Morphologie Gegenstand der Beschäftigung war, geht es in dieser Übung nun um den Bereich der russischen Syntax, also die freien Kombinationen von Wörtern zu Wortverbindungen, Wortfügungen, Teilsätzen und Sätzen. Wie schon für den Kurs I erhalten die Studierenden vom Dozenten als Arbeitsgrundlage einen umfangreichen Reader. Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte: regelmäßige, aktive Teilnahme bei Anwesenheitspflicht (wer öfter als dreimal unentschuldigt fehlt, ist raus), falls nötig schriftliche Vorbereitung der jeweils nächsten Sitzung, Anfertigung einer individuellen Leistung am Ende der Veranstaltung.</p>	<p>Bruns</p>				

<p>Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II Übung, 4 SWS, Mo 12-14, DM 131 Di 10-12, DM 131 Kommentar: Der 4-stündige Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Sprachkurs Plus Kroatisch" (Cornelsen), weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt.</p>	<p>Bruns</p>				

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur des Moduls ausgestellt.			

<p>Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Übung, 10 SWS Mo 10-12, DM 343 Di 10-12, DM 343 Mi 10-12, DM 343 Do 10-12, DM 343 Fr 10-12, DM 343 Kommentar: Die Teilnahme am Grundkurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Grundkurs Russisch I voraus. Im zweiten Teil des Grundkurses wird die Vermittlung der Grundkenntnisse der russischen Sprache fortgesetzt. Der grammatische Schwerpunkt liegt auf dem Deklinationssystem und auf der Aspektkategorie im Russischen. Außerdem werden der Grundwortschatz und Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch weiter ausgebaut. Als Grundlage wird im Unterricht das Lehrbuch „Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` A2/bazovyj)“ von Tatjana Ėsmantova verwendet. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.</p>	Lüdke		

<p>Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Übung, 4 SWS Mo 8-10, DM 343 Fr 8-10, DM 343 Kommentar: Die Teilnahme am Aufbaukurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Aufbaukurs Russisch I voraus. Im Laufe des Aufbaukurses Russisch II werden die Sprachkompetenzen der Studierenden ausgebaut und vertieft. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven' B1/I sertifikacionnyj)“ von Tatjana Ėsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter mit Lerninhalten auf dem Niveau B2 werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.</p>	Lüdke		

<p>Russische Medienkunde Übung, 2 SWS Di 8.30-10, DM 131 Kommentar: Medien in ihren verschiedensten Formen sind in der heutigen Gesellschaft, mehr denn je, ein zentraler Faktor der Meinungs- und Identitätsbildung. In dieser Veranstaltung, die eine Mischung aus Vorlesung und Übung darstellt, werden schwerpunktmäßig die russischen Medien, aber auch die Medien anderer slavischer Länder, in ihrem Zusammenhang mit der jeweiligen Landesgeschichte im 20. und 21. Jahrhundert behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht – neben dem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Medien allgemein sowie speziell der russischen / slavischen Medien im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft – die Verarbeitung von Fremd- und Eigenbildern in den audiovisuellen Medien. Zu fragen ist u.a. nach der Rolle der Medien in Zeiten von Krisen und Konflikten.</p>	<p>Bruns</p>

<p>Bulgarisch II Übung, 4 SWS, Mo 12-14, DM 22/24 Mi 12-14, DM 22/24 Kommentar: Der Sprachkurs ist eine Fortsetzung des Anfängerkurses vom vorausgehenden Semester, zugleich jedoch offen für Studierende, die neu anfangen wollen oder eine Vertiefung und Wiederholung bereits erworbener Sprachkenntnisse anstreben. Bulgarisch ist die einzige slavische Sprache, die das Kasussystem aufgegeben hat, dafür aber einen Artikel aufweist. Die Aussprache ist sehr einfach. Das differenzierte Tempussystem ist eher mit dem der germanischen und der romanischen Sprachen zu vergleichen, bietet jedoch Vorteile beim Erlernen der ältesten slavischen Schriftsprache (Altkirchenslavisch/Altbulgarisch). Wir arbeiten mit Lehrbüchern und mit Übungsmaterialien, die den Voraussetzungen der Teilnehmer*innen entsprechen (z. B. <i>Power-Sprachkurs Bulgarisch für Anfänger</i>, PONS; <i>Teach Yourself Bulgarian</i>, <i>Български език. България и българите</i>, ИЧС u. a.). Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur nach dem Sommersemester abgeschlossen.</p>	<p>Kiefer</p>

<p>Polnisch für Anfänger II Übung, 4 SWS Mo 16-18, DM 131 Mi 16-18, DM 343 Kommentar: Polnisch für Anfänger II</p>	<p>Grzesiak</p>

<p>Übung, 4 SWS Mo 16-18, DM 343 Mi 16-18, DM 343 Kommentar: Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die Veranstaltung dient zur Festigung und Erweiterung der im Kurs Polnisch für Anfänger I erworbenen Allgemeinsprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle vier Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und mittelschwere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; kurze und einfache schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen. Die Kursteilnehmer*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung Landeskunde Polens ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses. Teilnahmevoraussetzung: Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses Polnisch für Anfänger I. Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen) • Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters • Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung Literatur (obligatorisch): <ol style="list-style-type: none"> 1. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): Hurra!!! Po polsku 1. Podręcznik studenta. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. 2. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): Hurra!!! Po polsku 1. Zeszyt ćwiczeń. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. 	
---	--

<p>Polnisch für Fortgeschrittene II Übung, 4 SWS Mo 14-16, DM 131 Mi 14-16, DM 343 Kommentar:</p>	<p>Grzesiak</p>
--	-----------------

<p>Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A2.2 des Gemeinsamen Eu-ropäischen Referenzrahmens, an Studierende mit guten Vorkenntnissen der polnischen Sprache. Der Kurs bereitet auf die Niveaustufenprüfung B1 vor.</p> <p>Die Veranstaltung dient zur Erweiterung der im Kurs Polnisch für Fortgeschrittene I erworbenen Sprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle diese Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und schwerere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; längere schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen. Die Kursteilnehmer*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung Lektüre und Übersetzung ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung:</p> <p>Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses Polnisch für Fortgeschrittene I.</p> <p>Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen) • Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters • Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung <p>Lehrmaterial:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Podręcznik studenta. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-26-2; 2. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Ze-szyt ćwiczeń. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-27-9. 	
--	--

<p>Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Lektüre- und Konversationsübungen Übung, 2 SWS, Mo 10-12, DM 131</p>	<p>Ressel- Jelisavčić</p>
---	--

MASTER

Vorlesungen

<p>Grundlagen der Literaturtheorie - Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft VL, 2 SWS Mi, 12-14, DM 131 Kommentar: In der Vorlesung wird zum einen ein Überblick über die Entwicklung der Hermeneutik gegeben. Ausgehend von der Geschichte der philosophischen, theologischen und schließlich literarischen Hermeneutik wird der Schwerpunkt auf zeitgenössische Ansätze zu einer Neubegründung der literarischen Hermeneutik gesetzt. Zum anderen werden Grundzüge der Literaturtheorie des Russischen Formalismus und Strukturalismus vorgestellt.</p>	Stahl
---	-------

Haupt-/Ober-/Projekt-Seminare

<p>Slavische Literatur der Gegenwart HS/Projektseminar, 2 SWS, Mi 10-12, DM 32/35 Kommentar: Das Seminar wird gemeinsam unter Berücksichtigung des Interesses der Teilnehmenden eine Auswahl literarischer Texte verschiedener Gattungen aus der russischen und polnischen Literatur und bei Nachfrage auch aus anderen slavischen Literaturen treffen, die in der Zeit zwischen Perestrojka und der Gegenwart entstanden sind. Der Schwerpunkt liegt auf der literaturwissenschaftlichen Analyse aktueller Werke.</p>	Stahl

<p>Russisch Parömiologie HS/Master, 2 SWS Di, 12.30-14, DM 31 Kommentar: Kommentar folgt.</p>	Bierich
--	---------

<p>Einführung in die bulgarische Literatur der Gegenwart HS, 2 SWS Mo 14-16, DM 22/24 Kommentar: In dieser Veranstaltung wollen wir einen repräsentativen Überblick über die wichtigsten bulgarischen AutorInnen der Gegenwart in allen Gattungen</p>	Kiefer
--	--------

<p>erarbeiten. Entscheidend für die Auswahl ist der Dialog zwischen den Generationen und den Gattungen. Neu ist die Einbeziehung aktueller Fernsehserien, die nicht anders als die klassischen Gattungen die bulgarische Gegenwart prägen.</p> <p>So regt beispielsweise der Sechsteiler „Майките“ [dt. Die Mütter], der momentan von BNT 1 wöchentlich ausgestrahlt wird, viele Diskussionen an. Es ist die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Teodora Dimova (*1960), der von seinem Erscheinen 2007 bis heute für Aufsehen sorgt. T. Dimova ist aber auch die Tochter eines der wichtigsten Vertreter des großen bulgarischen Gesellschaftsromans der 1950er Jahre, Dimităr Dimov (1909-1966), die im Dialog mit dem Werk des Vaters, die Tradition der psychologischen Prosa weiterführt.</p> <p>Darüber hinaus werden wir die PROSA von Emilijan Stanev (1907-1979), Pavel Vežinov (1914-1983), Jordan Raidčkov (1929-2004), Viktor Paskov (1949-2009), Alek Popov (1966-2004), Michail Vešim (*1960), Vladimir Zarev (*1947), Kristin Dimitrova (*1963), Georgi Gospodinov (*1968) und Dimitré Dinev (1968) kennenlernen.</p> <p>An LYRIK lesen wir Werke von Blaga Dimitrova (1922-2003), Stefan Canev (*1936), Mirela Ivanova (*1962), und Nedjalko Jordanov (*1940) und hören die beliebten Rezitale des Nationaltheaters „Поетите“ [dt. Die Poeten].</p> <p>DRAMEN von Georgi Danailov (1936-2007), Stefan Canev und Jana Borisova (*1972) stehen auf unserem Programm, sowie aktuelle FERNSEHPRODUKTIONEN von Evtim Milošev (*1968), Christina Apostolova, Pavel Vesnakov (*1987), Ilijan Dževelev (*1966), Sofija Zornica (*1972).</p> <p>Die Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Scheins sind die regelmäßige Teilnahme, die Anfertigung eines Kurzreferats und einer Hausarbeit.</p>				

<p>Wissenschaftliche Phonetik des Russischen HA mit Übung, 2 SWS Di 14:30-16:00, DM 32/35 Kommentar: Die Übung vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen über die Lautverhältnisse, das Phonem- und Graphemsystem des gegenwärtigen Russischen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Artikulationsphonetik werden die Vokal- und Konsonantensysteme der russischen Sprache dargestellt und die wichtigsten kombinatorischen Lautveränderungen (Assimilation, Reduktion etc.) besprochen. Als Schwerpunktkapitel schließt sich die Darstellung der Phonologie des Russischen an.</p> <p>Als Formen der Übungsarbeit ist Bearbeitung bestimmter Aufgaben zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen. Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Phonetik und Phonologie:</p>	<p>Bierich</p>
--	----------------

<ul style="list-style-type: none"> • Gabka, K. (Hrsg.) (1975): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Phonetik und Phonologie. Leipzig. • Mulisch, H. (1993): Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig / Berlin / München / Wien / Zürich. • Bruns, T. (2013): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2. Auflage. Tübingen. • Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden. 	

Fachdidaktik HS, 2 SWS Mi 14-16 Uhr , Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2	Jetke

Übungen

Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch Übung, 2 SWS Mi 12-14, DM 343 Kommentar: Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus verschiedenen Bereichen der kroatischen, serbischen und bosnischen Gegenwart, wobei – in An-sätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer*innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Erforderlich für einen benoteten Leistungsnachweis ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.	Bruns

Übersetzung Deutsch-Russisch Übung, 2 SWS Mi 8.30-10, DM 343 Kommentar: In der Übung befassen sich die Studierenden anhand konkreter Beispiele und Texte mit den grundlegenden Fragen des Übersetzens aus dem Deutschen ins Russische. Außerdem wird auf die gängigen Hilfsmittel eingegangen. Arbeitsblätter und Texte werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.	Lüdke

<p>Altkirchenslavisch II Übung, 2 SWS Mi 14-16, DM 343 Kommentar: Nachdem im letzten Semester die Entwicklung des Altkirchenslavischen vor dem Hintergrund der indoeuropäischen Sprachen im Mittelpunkt stand, soll nun das Formensystem und die Arbeit mit Texten in den Fokus rücken. Dabei wird auch auf die weitere Entwicklung der Sprache eingegangen. Der Kurs wird ab geschlossen mit einer Klausur am Ende des Semesters. Literatur: - A. Leskien: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache [bis einschl. zur 10. Auflage]</p>	<p>Reinstein</p>			

<p>Bulgarische Grammatik II / Lektüre-, Konversations- und Übersetzungsübungen Übung, 2 SWS Fr 10.30-12, DM 131 Kommentar: Dieser sowohl theoretisch ausgerichtete als auch sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden. Vorausgesetzt werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I). Anhand verschiedener Textsorten werden morphologische, syntaktische und semantische Besonderheiten des Bulgarischen ana-lysiert und diskutiert. Zudem wird auf die aktuelle Sprachsituation des Bulgarischen geachtet. Der Unterricht findet vorwiegend in bulgarischer Sprache statt und berücksichtigt das Sprachniveau der Teilnehmenden. Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Herangezogen werden sowohl Texte der klassischen bulgarischen Literatur, als auch Artikel aus der aktuellen Tagespresse (Wirtschaft, Recht, Ökologie etc.)</p>	<p>Jordanowa- Etteldorf</p>			

Kolloquium

<p>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden Kolloquium, 2 SWS Mi 17-18, DM 131 Kommentar:</p>	<p>Stahl</p>
---	--------------

<p>Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die zeitnah ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit schreiben möchten oder bereits an dieser schreiben. Im Kolloquium wird besprochen, wie eine solche Abschlussarbeit geplant und strategisch mit Blick auf das Zeitmanagement geschrieben werden kann. Ferner können bedarfsweise Grundfragen literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Einsatzes von Theorien und Methoden behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Fragestellung, Methodik und Gliederung sowie auf der Diskussion von Bausteinen oder Textteilen der Abschlussarbeit selbst.</p>				